

XIII.

Miscellen.

1. **Volkslied auf die Schlacht bei Lutter am Barenberge,
17/27. Aug. 1626.**

Mitgetheilt vom Kgl. Rath u. Bibliothekar Ed. Bodemann.

Dieses Lied fand ich in einer Handschrift des 17. Jahrh. in der Königl. Bibliothek zu Hannover. Dasselbe ist bisher nicht gedruckt, auch nicht bei Opel u. Cohn, „Der dreißigjährige Krieg. Eine Sammlung von histor. Gedichten zc., Halle 1862.“ Lichtenstein, „Die Schlacht bei Lutter am Barenberge, Braunschweig 1850,“ S. 158, und nach ihm Havemann, „Gesch. der Lande Braunschweig zc., Bd. II (1855), S. 656“, theilen aus der Handschrift nur die Strophe 8 mit.

„Von der Schlacht vor Lutter.“

Ein schon Neues Lied vom Graffen Johan von Tilly vndt Christiano Quarto dem Könige von Dennemarcken. Wenniglichen zu guter Nachrichtung vnd steter Gedechtniß gesangsweise gestellet. Im thon: Wilhelmus von Nassoue bin Ich zc. Geschehen Im Jahr 1626 den 27. Augustj.“

1.

Graff Tilly ein künner Helt — heist man mich allezeit,
Ich halte mich in dem felde — ieder Zeit gahr woll bereit,
Den Keyser vnd Bayersfürsten — habe ich allzeit geehrt,
Vom König von Norwegen — bleib ich noch unverfehrt.

2.

Du thust dich zornig stellen — ein Jahr zwey in dem felde,
Vnd hast doch nicht dran wollen — solchs uns gar nicht gefelt.
Du thust gar sehr glorieren, — so fern in frembdem Landt,
Kansts doch nicht defendiren — ist dir ein Spott vndt schandt.

3.

Du solst nicht so sehr pochen — wider Kayserliche Majestät,
Gott lest's nicht ungerochen, — wie im Evangelio steht:
Du solst dem Keyser geben — alles was des Keyfers ist,
Sein Ehr solst ihm nicht nehmen — gib Gott was Gottes ist.